



«VOLMA SLOY» LEICHTGEWICHTIGER BAUGIPS FÜR DEN INNENBEREICH EN 13279-1 B4/20/2

Produktbeschreibung

Gipsputz, der kein abschließendes Spachteln erfordert, zum manuellen Abgleich von Wänden und Decken in Räumen.

Verpackung und Lagerung

VOLMA SLOY wird in Papiersäcke à 30 kg verpackt. Die Säcke mit der Trockenmischung in trockenen Räumen auf Holzpaletten lagern. Haltbarkeit in der unbeschädigten Originalverpackung 12 Monate.

Anwendungsbereich

Der Putz ist für den Abgleich von Wänden und Decken in beheizbaren Räumen, das Tapezieren, Verkleidungen und Fliesen und für das Aufbringen von End- und Dekorschichten vorgesehen. Passt zu folgenden Grundflächen: Beton, Mauerziegel, Kalkzementputz, Gipskörper und Platten, Gas- und Seifenbeton und Gipsplatten. VOLMA SLOY wird angewendet in Räumen mit normaler Luftfeuchtigkeit und einer Temperatur von +5 bis +30 °C.

Haupteigenschaften und Vorzüge

- Leichter Gipsputz
- Für Innenarbeiten
- Zum manuellen Auftrag
- Mineralbasis
- Kein Spachteln erforderlich

Vorbereitung der Oberfläche

Die Grundlage muss trocken, sauber, fest und von Staub, Schmutz, Ölresten und Ablätterungen gereinigt sein. Metallelemente mit einem Korrosionsschutzmittel behandeln. Um eine ungleichmäßige Aushärtung des Mörtels zu vermeiden, die Gipsplattenoberflächen mit einer zum Oberflächentyp passenden Grundierung behandeln. Nach dem Auftrag die Grundierung austrocknen lassen. Die Basistemperatur darf nicht geringer als +5 °C sein.

Vorbereitung des Mörtels

Auf 1 kg Trockenmischung wird 0,55–0,65 l Wasser hinzugefügt. In einen mit sauberem Wasser auf Raumtemperatur gefüllten sauberen Kunststoffbehälter Trockenmischung füllen und mit einem professionellen Mischer oder einer Bohrmaschine mit Aufsatz durchmischen, bis sich eine homogene Masse ergibt. Den Mörtel 2–3 Minuten sich absetzen lassen. Dann erneut durchmischen.

Auftrag

Innerhalb von 20 Minuten nach der Vorbereitung der Mischung den erhaltenen Mörtel mit einer Schichtdicke von 5–60 mm auf die Oberfläche auftragen. Den Putz auf der Oberfläche nach der H-Regel glätten. Wenn der Putzmörtel anfängt auszuhärten (etwa 45–60 Minuten nach Vorbereitung des Mörtels) die Oberfläche mit einem breiten trapezförmigen Spachtelmesser abgleichen und so Überschüsse abschneiden und die Vertiefungen ausfüllen. Um mögliche Unebenheiten und Spuren des trapezförmigen Spachtelmessers auszugleichen, den Putz mit einem Schwamm Brett ausreiben, mit reichlich Wasser benetzt. Nachdem dann

eine matte Oberfläche erreicht ist, den Putz mit einem breiten Stahlspachtel glätten. Um eine Hochglanzoberfläche zu erzielen, muss der Putz innerhalb eines Tages, jedoch frühestens drei Stunden nach Vorbereitung des Mörtels großzügig benetzt und mit Hilfe einer Stahlscheibe oder eines Spachtelmessers geglättet werden. Nach einer solchen Bearbeitung erfordert die Oberfläche kein weiteres Spachteln mehr.

TECHNISCHE DATEN:

Trockenmischungsverbrauch bei einer Dicke von 10 mm	7,5–8,5 kg auf 1 m ²
Empfohlene Schichtdicke	5–30 mm
Maximale Schichtdicke	60 mm
Durchtrocknungsdauer bei einer Dicke von 10 mm	5–7 Tage
Wasserverbrauch	0,55–0,65 l/kg
Basistemperatur	von +5 bis +30 °C
Beginn der Aushärtung	frühestens nach 20 Minuten
Druckfestigkeit	mindestens 2,0 N/mm ²
Biegefestigkeit	mindestens 1,0 N/mm ²
Adhäsionsfestigkeit mit der Basis	mindestens 0,1 N/mm ²
EN	EN-13279-1
Lagerzeit	12 Monate